

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen	Umwelt und Isolation	4
	Thermografie und Beratung	6
Türen und Fenster	Türen und Fenster	8
Dach	Steildachdämmung	10
Boden	Obersten Geschossboden dämmen	12
	Bodenplatten verfliesen	14
Wand innen neu	Zwischenwand aufbauen	16
Wand innen bestehend	Wandaufbau	18
	Doppelbeplankung	20
	Fliesen auf Gipsplatten	22
	Verputzen auf Gipsplatten	24
	Verputzen auf Gipsplatten mit Easy-Putz	26
	Verputzen auf verschiedene Untergründe	28
Wand aussen	Fassade isolieren	32
Keller	Kellerdecke schnell isolieren	34
Rohre	Rohre isolieren	36
Unser Service	Die HausProfis / Dienstleistungen	38



Umwelt und Isolation

Vor allem Treibhausgase wie CO₂ aus Öl, Gas und Kohle, aber auch Methan und Lachgas aus der Landwirtschaft erwärmen die Atmosphäre. In der Schweiz stammen 80% des CO₂ aus der Verbrennung fossiler Energieträger wie Heizöl, Benzin, Diesel und Gas.



Unabhängig davon, wo die Gase austreten – sie wirken weltweit. Grosse Unwetter, Gletscherschmelzen, Überschwemmungen und Dürren sind die Folge und damit die Bedrohung der Lebensräume von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Mehr als 30% der gesamten Energie verbrauchen wir für die Beheizung unserer Gebäude. Die Folgen sind Klimaveränderungen durch die hohe Emission von Kohlendioxid sowie Umweltschäden durch sauren Regen.

Die wesentlichen Energieträger wie Kohle, Öl und Gas reichen nur noch für einen begrenzten Zeitraum. Energiesparen zum Schutz unserer Umwelt ist damit die grosse Herausforderung unserer Zeit.

Die Dämmung verhindert, dass zu viel Wärme nach aussen hin abgegeben wird. Sie sorgt aber auch dafür, dass im Sommer die Wohnräume angenehm kühl bleiben. Die richtige Dämmung ist entscheidend. Ihr Geldbeutel wird es Ihnen danken. Ein gut isoliertes Haus hält nicht nur die Wärme in den eigenen vier Wänden, sondern schützt auch vor dem Lärm vor der Haustür.



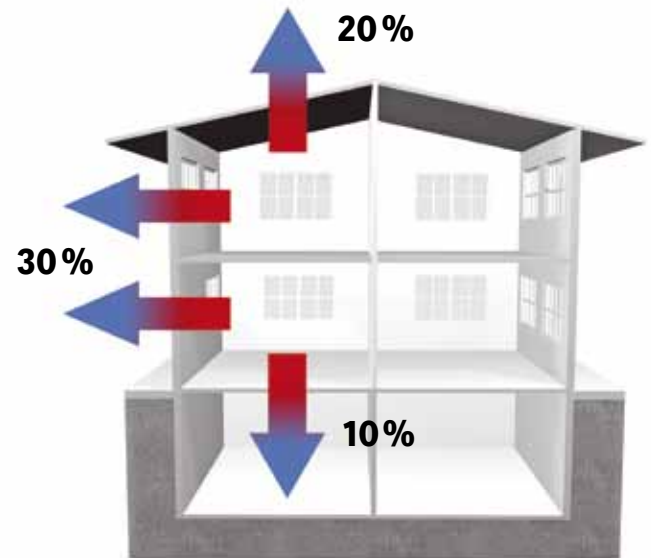
Der Energieverbrauch eines durchschnittlichen Einfamilienhauses lässt sich fast halbieren, wenn man es richtig isoliert. Besonderes Augenmerk gilt dabei folgenden Stellen:

Kellerdecke: Eine unisolierte Kellerdecke ist für bis zu **10%** des ursprünglichen Heizenergieverbrauchs verantwortlich. Wird die Decke isoliert, steigt auch der Wohnkomfort im Erdgeschoss, weil der Boden weniger kalt ist.

Dach/Estrich: Mit einer Isolation des Dachstocks oder des Estrichbodens lassen sich bis zu **20%** Energie sparen.

Fassade: Moderne Isolationsfenster und eine Isolation der Fassade bringen bis zu **30%** Energieersparnis.

Rohre: Ebenfalls hilft die nachträgliche Dämmung von freiliegenden Brauch- und Heizungswasserrohren nachhaltig Geld zu sparen. Je besser die Isolation der freiliegenden Warmwasserrohre ist, desto mehr wird vermieden, dass wertvolle Wärme – und somit Energie – über die Rohre in den Raum abgegeben wird.



Thermografie und Beratung

(GEA/GEAK)

Am Anfang jeder Sanierung steht die Suche nach den Schwachstellen. Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Methoden, um die Energie-Schwachstellen an einem Gebäude festzustellen. Nachfolgend stellen wir Ihnen diese kurz vor.

Thermografie

Die Thermografie ist ein bildgebendes Verfahren, das Temperaturverteilungen sichtbar macht. So können Schwachstellen entdeckt und behoben werden, welche für das Auge meist unsichtbar sind. Diese Wärmebildtechnik hat sich inzwischen zum wertvollsten Diagnoseverfahren bei der Gebäudeuntersuchung und der vorbeugenden Instandhaltung entwickelt. Aufnahmen sind nur bei kalter Witterung möglich (ca. November bis März).

GEA (Gebäude-Energieausweis)

Der Hausbesitzer füllt ein Formular von Coop Bau+Hobby selbstständig aus. Dieses enthält Basisdaten (wie Baujahr, Art der Aussenwände und Verglasung usw.) und Informationen der letzten 3 Jahre (Verbrauch Wasser und Strom, Energieverbrauch Heizung usw.). Er sendet das Formular zurück und erhält zusammen mit der Energieetikette eine Grobanalyse über die Energieeffizienz.

Diese Energieetikette ist ein klimabereinigter Energieausweis, mit den Klimadaten der SIA. So erhält der Hausbesitzer eine Kennzahl für den Primärenergieverbrauch seines Hauses pro Quadratmeter.

Dieser Energieausweis bietet lediglich Auskunft über den Zustand des Hauses und ist rechtlich nicht anerkannt.

Mehr Informationen bei Ihrem Coop Bau+Hobby.

Zusätzlich erhält der Auftraggeber ein Dokument zum gemessenen Gebäude-Energieausweis sowie eine Plausibilitätsprüfung, Empfehlungen zur energetischen Modernisierung und eine Auflistung von Fördermöglichkeiten.

GEAK (Gebäude-Energieausweis der Kantone)

Es ist grundsätzlich die gleiche Analyse wie bei GEA. Hier überprüft jedoch vor Ort ein zertifizierter Energieberater Isolationszustand, Heizung, Stromverbrauch usw. Er gibt dem Hausbesitzer ausführliche Modernisierungsempfehlungen zusammen mit dem amtlich anerkannten Gebäude-Energieausweis der Kantone.



Vorher



Nachher

Übersicht Energieanalysen

Kriterien	Thermografie	GEA	GEAK
Wird von Coop angeboten	X	X	X
Thermografie (IR-Bild)	X		
Aufnahme-Formular		X	
Aufnahme vor Ort	X		X
Kurzer Analysebericht	X	X	
Ausführlicher Analysebericht			X
Kurze Sanierungsvorschläge	X	X	
Ausführliche Sanierungsvorschläge			X
Ausweis anerkannt			X

Anmeldung und Preise unter www.coop.ch/energieanalyse oder in Ihrem Coop Bau+Hobby.

Selbst ist der Mann (und die Frau)

Aufgrund einer der vorgenannten Analysen können Sie je nach Erfahrung einfache bis umfassende Isolationsarbeiten selbst vornehmen. Für ein professionelles Resultat gibt Ihnen Coop Bau+Hobby Tipps vom Profi. Die Isolations-Tipps sind in dieser Broschüre zusammengefasst. Viele andere Tipps gibts in spezifischen Prospekten und Unterlagen von Coop Bau+Hobby.

Fenster, Türen und Fassade sind für bis zu 30% des Wärmeverlustes verantwortlich. Für das Isolieren der Fenster und Türen gibt es verschiedene Massnahmen und Techniken. Vom einfachen Selbstklebestreifen über Wechselrahmenfenster bis hin zum Holz-Metall-Fenster, das höchste Ansprüche erfüllt. Auf diesen beiden Seiten erhalten Sie einen ersten Überblick.

Abdichten von Spalten: Fenster und Türen selbst dichten

Oft können schon mit geringem Aufwand Kosten und Energie gespart werden, indem man zum Beispiel die Spalten und Ritzen bei Fenstern und Türen selbst abdichtet.

Die modernen, hochelastischen Dichtungsbänder sind in diversen Profilen und Dimensionen, aber auch für unterschiedliche Untergründe erhältlich. Dank dem Selbstklebestreifen können bei Fenstern Ritzen von 0,5 bis 5 mm und bei Türen Spalten bis zu 20 mm einfach und schnell gedichtet werden.



Wechselrahmen-Fenster: bestehende Fenster einfach ersetzen

Alte Fenster haben fast immer einen hohen Wärme- und dadurch einen Energieverlust. Mit einem Wechselrahmen- oder Renovations-Fenster kann dieses Problem rasch und effizient eliminiert werden. Denn diese Fenster werden auf die alten bestehenden Fensterrahmen aufgesetzt. Entfernt werden nur die alten Beschläge und die Fensterflügel.

Da die Wechselrahmen eine variable Breite der Holz-Innenrahmen haben, kann der alte Fensterrahmen vollständig flächenbündig abgedeckt werden. Dadurch entfallen Maler- oder Gipserarbeiten. Die Wechselrahmen sind in Aluminium und Holz sowie in allen NCS- und RAL-Farbtönen erhältlich.

Der Fensterwechsel wird vom Fachmann innert kürzester Zeit ausgeführt. Fragen Sie die Fenster-Spezialisten in Ihrem Coop Bau+Hobby.



Drei Arten von neuen Fenstern: drei unterschiedliche Lösungen.

Kunststoff-Fenster

Das Starline-Fenster-System ist die Lösung für Ihr Energiespar-Projekt. Das 3-Kammer-Profil sorgt neben Wärmedämmung auch für gute Stabilität. Mehr über das Programm mit einer Vielzahl von Bauarten und Massen erfahren Sie im Prospekt «Star-Line-Kunststoff-Fenster» oder in unseren Coop Bau+Hobby Verkaufsstellen.

Holz-Fenster

Das Holz-Fenster wird nach den neuesten technischen Erkenntnissen produziert. Das aus Schweizer Holz mit FSC-Label hergestellte Fenster ist ein geprüftes Qualitätsprodukt, erfüllt höchste Ansprüche und weist eine hervorragende Ökobilanz aus. Dank dem widerstandsfähigen UV-Lack verlängern sich die Unterhaltintervalle um das Zwei- bis Dreifache. Das Fenster ist mit wärmeisolierender Verglasung in verschiedenen «k-Werten» und in diversen Dimensionen erhältlich.



Holz-Metall-Fenster

Die thermisch getrennte Verbundkonstruktion kombiniert die Vorteile von behaglichem Holz im Wohnbereich und witterungsbeständigem Aluminium im Aussenbereich. Holz-Metall-Fenster erfüllen höchste Ansprüche und sind besonders wartungsarm und langlebig.



Steildachdämmung

Durch die Dämmung des Steildaches lassen sich bis zu 20 % der Heizkosten einsparen. Mit dem abschliessenden Anbringen einer geeigneten Verkleidung können Sie auch diesem Teil des Hauses das gewünschte Ambiente geben.

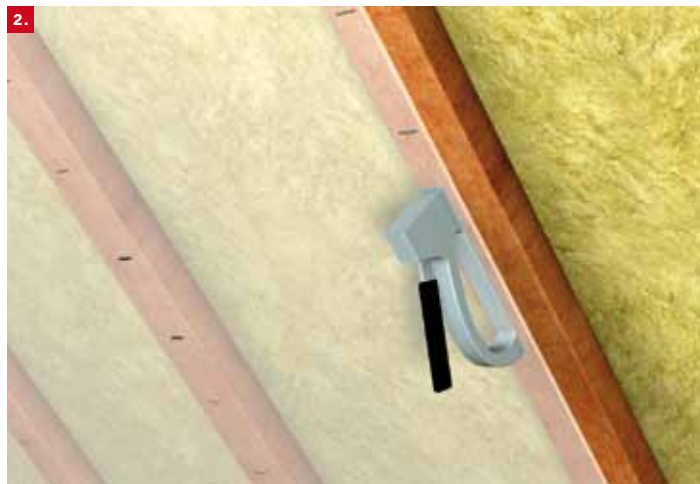
1. Dämmen

Optimale Wärmedämmung und Luftdichtheit der Dachkonstruktion sind Grundvoraussetzungen für ein gesundes Wohnklima. Stein- oder Glaswolle zwischen den Sparren befestigen.



2. Dampfbremse

Damit Wasserdampf jedoch keine Schäden in der Dachkonstruktion verursacht, muss unterhalb der Wärmedämmung eine Dampfbremse angeordnet werden.



3. Folienband luftdicht verkleben

Dampfbremsenkleber oder Band auf die Folie kleben, um eine totale Luftdichte zu erhalten.



4. Unterkonstruktion

Mit Metallprofilen oder Holzlatten auf die bestehenden Sparren montieren.



5. Verkleidung

Gipskartonplatten oder Täfer auf die bestehende Unterkonstruktion anbringen.



Material

- Glas- oder Steinwolle
- Dampfbremse PE, 0,2 mm
- Abdichtungskleber oder Band
- Metallprofile oder Holzlatten
- Gipsplatten oder Täfer
- Schnellbauschrauben

Werkzeug

- Messer
- Klammerpistole
- Tacker
- Stichsäge
- Bohrmaschine
- Meter
- Kreissäge

Obersten Geschossboden dämmen

Trockenestrich

Die Dämmung der obersten Geschossdecke in unbeheizten Dachräumen zählt zu den rentabelsten Wärmeschutz-Massnahmen. Je nach Deckenkonstruktion und Dämmdichte amortisiert sich die Investition durch die eingesparten Energiekosten bereits nach einer einzigen Heizperiode.

1. Unterkonstruktion erstellen

Balken auf den Boden schrauben mit einem Abstand von ca. 60 cm.



2. Trockenschüttung

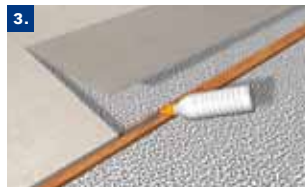
Trockenschüttung zwischen den bestehenden Sparren einfüllen, sodass diese bündig mit der Oberkante des Balkens ist.



Alternativ zur Trockenschüttung sind auch XPS oder Glaswolle als Dämmung möglich.

3. Bodenplatten verlegen (kleben)

Brio Bodenplatten verlegen, Kleber auf die Unterkonstruktion und auf Nut und Feder aufbringen.



4. Bodenplatten verlegen (schrauben)

Nach dem Kleben müssen die Platten noch verschraubt werden.



Material

- Holzlatten
- Trockenschüttung
- Bodenplatten
- Falzkleber
- Schrauben 17 mm

Werkzeug

- Bohrmaschine
- Meter
- Messer
- Spachtel
- Wasserwaage
- Richtlatte

Dämmen von oben

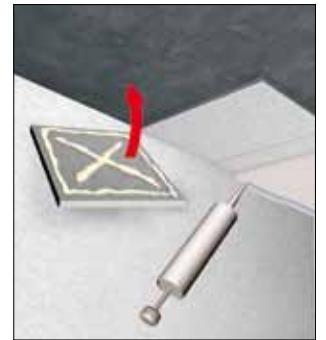
Bei ebener Decke: Lückenloses Auflegen von druckfesten Dämmstoffplatten (z.B. 12 mm) oder kreuzweises Verlegen von jeweils zwei Platten à 6 mm. Span- oder Gipsfaserplatten machen die Decke begehrbar. Immer Folien verwenden (siehe Bild).



Bei unebener Decke: Verlegen einer Unterkonstruktion mit Kanthölzern. Zwischenräume mit Mineralfaserwollmatten füllen. Spanplatten bilden einen begehrbaren Abschluss.

Dämmen von unten

Bei ebener Decke: Ankleben von EPS mit Styroporkleber. Anschrauben von Gipsplatten und verspachteln der Platten. An den Rändern mit Dichtungsmasse abdichten (siehe Bild)!



Bei unebener Decke: Anbringen einer Holzlattenkonstruktion und ausfüllen mit Mineralwolle. Lückenloses Aufbringen einer luftdichten Dampfbremse (immer auf der «warmen» Raumseite).

Material (für ebene Decken)

- Expandierte Polystyrol-Hartschaumplatte (EPS)
- Styroporkleber
- Randedämmstreifen
- Dampfbremse
- Spanplatten oder Gipsplatten

Werkzeug (für ebene Decken)

- Universalmesser
- Zahnpachtel
- Arbeitsschuhe
- Spachtel
- Wasserwaage
- Richtlatte

Material (für unebene Decken)

- Steinwolle Rockwool oder Glaswolle Isover PBM 2
- Klebeband
- Dichtband
- Dachlatten
- Allzweckschrauben

Werkzeug (für unebene Decken)

- Dämmstoffmesser/Universalmesser
- Hand- oder Elektrotacker
- Akku-Bohrschrauber
- Bauleiter
- Schneidbrett

Bodenplatten verfliesen

Fliesen können nicht nur einfach gereinigt werden, sie sind auch das ideale Material für Böden, die nass werden, also für Böden von Dusch- und Badezimmern, Küchen oder Waschräumen. Dank dem anwenderfreundlichen Material ist die Montage von Fliesen auch für Laien keine Hexerei.

1. Abdichten

Mit dem Duschdicht-Set abdichten. Optimal zweimal auftragen. Abdichtband an allen Ecken und an der Wand entlang einbetten und abdichten.



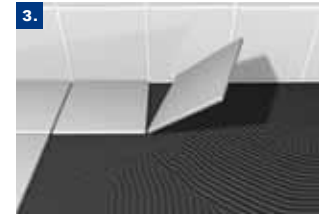
2. Fliesenkleber auftragen

Nach der Trocknungszeit kann der Fliesenkleber aufgetragen werden.



3. Fliesen anbringen

Die Fliesen können jetzt eingebettet werden.



4. Verfugen

Nach der Trocknungszeit können Sie die Fliesen verfugen.



Material

- Duschdicht
- Flexkleber
- Fliesen
- Flex-Fugenmörtel

Werkzeug

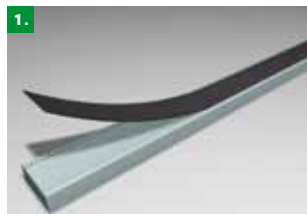
- Pinsel oder Roller
- Eimer
- Kelle
- Bohrmaschine
- Meter
- Zahnkelle
- Rührquirl
- Wasserwaage
- Gummihammer
- Fuggummi
- Schwamm
- Fugenkreuze

Zwischenwand aufbauen

Bisher ungenutzte Bereiche Ihres Hauses wie Dachstock oder Keller bieten sich geradezu an, um zusätzliche Räume zu schaffen. Bei der Raumaufteilung mit Trennwänden können Sie den Raum ganz nach Ihren Wünschen unterteilen und je nach Bedarf isolieren.

1. Schalldämmung (Dichtungsband)

Den Wandlauf an Fussboden und Decke markieren. Dichtungsband auf die UW-Profile kleben und diese entlang des markierten Verlaufes befestigen.



2. Ständerprofile (Boden, Wand, Decke) anbringen

Ständerprofile an die Wandseiten schrauben (mindestens 3 Befestigungspunkte). Weitere CW-DB-Profile im richtigen Abstand in die UW-Profile einstellen.



3. Zwischenwand einstellen und isolieren

Die neue Wand sollte für eine bessere Wärme- und/oder Akkustik-Dämmung mit Glaswolle oder Steinwolle isoliert werden.



4. Gipsplatten anschrauben

Je nach Plattenbreite und Beplankungsrichtung längs oder quer ergeben sich verschiedene Abstände. Bei mehrlagiger Beplankung werden die einzelnen Plattenlagen mit versetzten Stössen montiert. Die Fugen der ersten Plattenlage sind hierbei auch zu verspachteln.



5. Fugenband einbetten

Fugenband im Uniflott einbetten.



6. Verfugen

Dank dem Fugenband können die Gipsplatten ohne grossen Aufwand in nur zwei Spachtelgängen verfugt werden.



Material

- Fugenband
- Metallprofile (UW/CW)
- Glas- oder Steinwolle
- Gipsplatten Miniboard
- Schnellbauschrauben 25 mm
- Easy-Tape-Fugenband
- Uniflott oder Fugenfit

Werkzeug

- Rührquirl
- Eimer
- Bohrmaschine
- Meter
- Messer
- Spachtel
- Wasserwaage

Wandaufbau

Untergrund: Backstein oder Beton

Mit einem Wandaufbau aus Gipsplatten verschönern Sie Backstein- und Betonwände auf einfache Art und Weise. Dafür benötigen Sie wenig Material: Latten für einen Lattenrost, Gipsplatten, Schrauben, Fugenband und Unifüll.

1. Unterkonstruktion

Ständerprofile oder Holzkonstruktion an der Wand anbringen. Abstand ca. 30 cm bei einer Längsbeplankung und 52 cm bei einer Querbeplankung.

Zwischen den Sparren sollte die neue Wand für eine bessere Wärme- und/oder Akustik-Isolation mit Glas- oder Steinwolle isoliert werden.



2. Gipsplatten anschrauben

Je nach Plattenbreite und Beplankungsrichtung längs oder quer ergeben sich verschiedene Abstände. Bei mehrlagiger Beplankung werden die einzelnen Plattenlagen mit versetzten Stößen montiert. Die Fugen der ersten Plattenlage sind hierbei auch zu verspachteln.



3. Fugenband einbetten

Fugenband im Uniflott einbetten.



4. Verfugen

Dank dem Fugenband können die Gipsplatten ohne grossen Aufwand in nur zwei Spachtelgängen verfugt werden.



Material

- Metallprofile oder Holzlatten
- Glas- oder Steinwolle
- Gipsplatten feuerfest und imprägniert
- Schnellbauschrauben mit Grobgewinde 35 mm
- Easy-Tape-Fugenband
- Uniflott oder Fugenfit

Werkzeug

- Messer
- Eimer
- Stichsäge
- Bohrmaschine
- Meter
- Spachtel
- Rührquirl
- Wasserwaage

Doppelbeplankung

Wünschen Sie bei Ihrem Wandaufbau eine gute Energie- und Schalldämmung? Dann empfiehlt sich eine Doppelbeplankung. Der Mehraufwand gegenüber dem einfachen Wandaufbau besteht lediglich aus dem Aufschrauben der zweiten Beplankung.

1. Unterkonstruktion

Ständerprofile oder Holzkonstruktion an der Wand anbringen, Abstand ca. 30 cm bei einer Längsbeplankung und 52 cm bei einer Querbeplankung.

Zwischen den Sparren sollte die neue Wand für eine bessere Wärme- und/oder Akkustik-Isolation mit Glas- oder Steinwolle isoliert werden.



2. Gipsplatten anschrauben

Je nach Plattenbreite und Beplankungsrichtung längs oder quer ergeben sich verschiedene Abstände. Bei mehrlagiger Beplankung werden die einzelnen Plattenlagen mit versetzten Stößen montiert. Die Fugen der ersten Plattenlage sind hierbei auch zu verspachteln.



3. Fugenband einbetten

Fugenband im Uniflott einbetten.



4. Verfugen

Dank dem Fugenband können die Gipsplatten ohne grossen Aufwand in nur zwei Spachtelgängen verfugt werden.



Material

- Metallprofile oder Holzlatten
- Glas- oder Steinwolle
- Gipsplatten feuerfest und imprägniert
- Schnellbauschrauben mit Grobgewinde 35 mm
- Easy-Tape-Fugenband
- Uniflott oder Fugenfit

Werkzeug

- Bohrmaschine
- Meter
- Messer
- Spachtel
- Wasserwaage
- Richtlatte

Fliesen auf Gipsplatten

Für Räume wie Badezimmer oder Küchen, in denen es «nass zu und her geht», empfiehlt es sich, die Gipsplatten nicht zu streichen, sondern mit Fliesen zu schützen. Dadurch bleiben die Wände (inklusive Trennwänden) schön und erhalten eine lange Lebensdauer.

1. Gipsplatten anschrauben

Bei Fliesen in Nassräumen müssen feuerfeste und imprägnierte Platten verwendet werden. Je nach Plattenbreite und Beplankungsrichtung längs oder quer ergeben sich verschiedene Abstände. Bei mehrlagiger Beplankung werden die einzelnen Plattenlagen mit versetzten Stößen montiert. Die Fugen der ersten Plattenlage sind hierbei auch zu verspachteln.



2. Fugenband einbetten

Fugenband im Uniflott einbetten.



3. Verfugen

Dank dem Fugenband können die Gipsplatten ohne grossen Aufwand in nur zwei Spachtelgängen verfugt werden.



4. Abdichten

Mit dem Duschdichtset abdichten. Optimal zweimal auftragen. Abdichtband an allen Ecken und an der Wand entlang einbetten und abdichten.



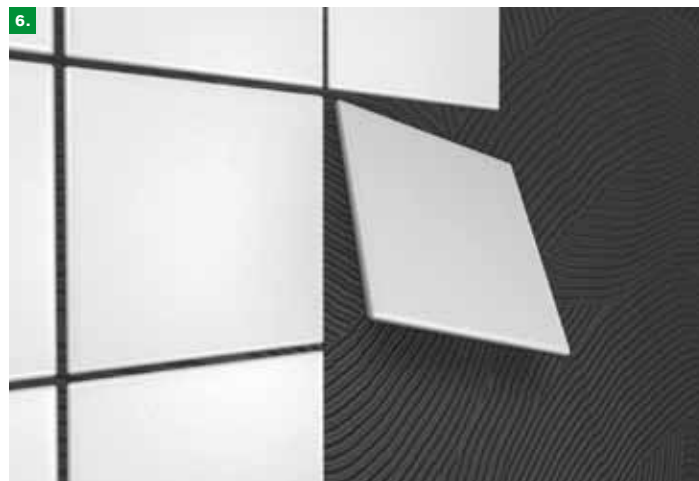
5. Fliesenkleber auftragen

Nach der Trocknungszeit kann der Fliesenkleber aufgetragen werden.



6. Verfliesen

Die Fliesen können jetzt eingebettet werden.



7. Verfugen

Nach der Trocknungszeit können Sie die Fliesen verfugen.



Material

- Gipsplatten feuerfest und imprägniert
- Schnellbauschrauben 25 mm
- Easy-Tape-Fugenband
- Unifüll imprägniert
- Duschdicht-Set
- Flexkleber
- Fliesen
- Flex-Fugenmörtel

Werkzeug

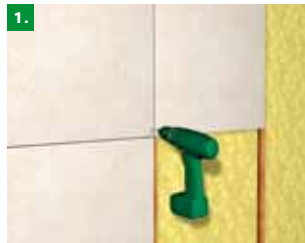
- Pinsel oder Roller
- Eimer
- Kelle
- Bohrmaschine
- Meter
- Zahnkelle
- Messer
- Rührquirl
- Wasserwaage
- Gummihammer
- Fuggummi
- Schwamm
- Fugenkreuze
- Spachtel

Verputzen auf Gipsplatten

Untergrund: Trennwand mit Profilen

1. Gipsplatten anschrauben

Je nach Plattenbreite und Beplankungsrichtung längs oder quer ergeben sich verschiedene Abstände. Bei mehrlagiger Beplankung werden die einzelnen Plattenlagen mit versetzten Stößen montiert. Die Fugen der ersten Plattenlage sind hierbei auch zu verspachteln.



2. Fugenband einbetten

Fugenband im Uniflott einbetten.



3. Verfugen

Zwischen den Sparren sollte die neue Wand für eine bessere Wärme- und/oder Akkustik-Isolation mit Glas- oder Steinwolle isoliert werden.



4. Grundierung

Tiefengrund auf die Gipsplatte auftragen.



5. Deckputz

Nach der Trocknungszeit Grundierung mit einer Rolle auftragen (Quarz-Isoliersperre oder Sperrgrund). Wenn die Grundierung trocken ist, kann der neue Putz aufgetragen werden.



Material

- Gipsplatten feuerfest und imprägniert
- Schnellbauschrauben 25 mm
- Easy-Tape-Fugenband
- Uniflott-Fugenspachtel
- Grundanstrich
- Deckputz

Werkzeug

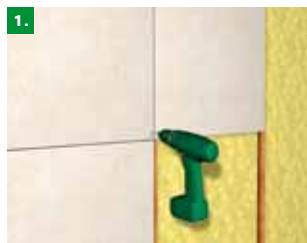
- Bohrmaschine
- Messer
- Spachtel
- Roller oder Pinsel
- Traufel
- Holzreibbrett
- Eimer
- Rührquirl
- Meter

Verputzen auf Gipsplatten

mit Easy-Putz

1. Gipsplatten anschrauben

Je nach Plattenbreite und Beplankungsrichtung längs oder quer ergeben sich verschiedene Abstände. Bei mehrlagiger Beplankung werden die einzelnen Plattenlagen mit versetzten Stössen montiert. Die Fugen der ersten Plattenlage sind hierbei auch zu verspachteln.



2. Fugenband einbetten

Fugenband im Uniflott einbetten.



3. Verfugen

Dank dem Fugenband können die Gipsplatten ohne grossen Aufwand in nur zwei Spachtelgängen verfugt werden.



4. Grundieren

Zweimal Sperrgrund auf die Gipsplatte auftragen.



5. Putz weiss oder eingefärbt mit dem Werkzeug gestalten

Nach der Trocknungszeit Grundierung mit einer Rolle auftragen (Quarz-Isoliersperre oder Sperrgrund). Wenn die Grundierung trocken ist, kann der neue Putz aufgetragen werden.



Material

- Easy-Tape-Fugenband
- Unifüll
- Sperrgrund 5 kg
- Easy-Putz
- Compact Color beim Einfärben

Werkzeug

- Roller oder Pinsel
- Messer
- Eimer
- Rührquirl
- Bohrmaschine
- Spachtel

Verputzen auf verschiedene Untergründe

Holz/Beton

Verputzen auf Holz:

1. Grundierung

Quarz-Isoliersperre oder Sperrgrund mindestens zweimal auftragen.

2. Deckputz

Nach der Trocknungszeit kann der neue Putz aufgetragen werden.



Material

- Quarz-Isoliersperre oder Sperrgrund
- Deckputz

Werkzeug

- Roller
- Traufel
- Holzreibbrett
- Bohrmaschine
- Rührquirl

Verputzen auf Beton:

1. Tiefengrund

Tiefengrund auftragen, da Beton ein saugender Untergrund ist.

2. Grundierung

Nach der Trocknungszeit Quarz-Isoliersperre oder Sperrgrund mindestens zweimal auftragen.



3. Deckputz

Nach der Trocknungszeit kann der neue Putz aufgetragen werden.

Material

- Tiefengrund
- Grundierung (Quarz-Isoliersperre oder Sperrgrund)
- Deckputz

Werkzeug

- Mauerbürste
- Roller
- Traufel
- Holzreibbrett
- Bohrmaschine
- Rührquirl

Verputzen auf verschiedene Untergründe

Alter Putz mit Rissen

Verputzen auf altem Putz mit Rissen:

1. Alten Putz grundieren

Alten Putz mit Grundanstrich grundieren.



2. Armierungsgitter einbetten

Auf den alten Putz soll das Armierungsgitter eingebettet werden mit dem Riss- und Sanierspachtel.



3. Neuer Deckputz

Nach der Trocknungszeit kann der neue Putz aufgetragen werden.



Material

- Grundanstrich
- Armierungsgitter
- Riss-Sanierspachtel
- Deckputz

Werkzeug

- Roller
- Traufel
- Holzreibbrett
- Bohrmaschine
- Rührquirl

Fassade isolieren

Obwohl Coop Bau+Hobby umfassende Komplettlösungen für die Isolation der Aussenwände bietet, ist diese Arbeit nur erfahrenen Heimwerkern zu empfehlen. So sind gewisse Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen oder müssen Baugerüste durch Fachleute montiert werden. Hier hilft Ihnen der Handwerkerservice «Die HausProfis». Mehr darüber auf Seite 38.

1. Sockelprofile befestigen

Je nach Dämmplattendicke die entsprechende Sockelbreite montieren.



2. EPS-Platten kleben

EPS-Platten auf die bestehende Fassade aufkleben. Mithilfe einer Wasserwaage ins Lot bringen und nach 5–10 Min. fest anbringen.



3. Verdübeln

4 bis 6 Tellerdübel pro m² anschrauben.



4. Verspachteln

EPS-Platte mit dem Kleber-Armierungsmörtel verspachteln.



5. Gittergewebe einbetten

Armierungsgewebe mit Armierungsmörtel einbetten.



6. Grundierung

Quarz-Isoliersperre oder Haftbrücke auftragen. Das garantiert eine optimale Festigkeit für den Deckputz.



7. Deckputz aufbringen

Deckputz Ihrer Wahl aufbringen.



Material

- EPS mind. Stärke 80 mm, 1000×500 mm (EPS 15 = 15 kg/m³)
- Tellerdübel (4–6 pro m²)
- Armierungsgewebe
- Quarz-Isoliersperre oder Haftbrücke
- Deckputz
- Kleber-Armierungsmörtel

Werkzeug

- Kelle
- Bohrmaschine
- Wasserwaage
- Meter
- Messer
- Holzreibbrett
- Rührquirl
- Hammer
- Traufel
- Eimer

Kellerdecke schnell isolieren

Untergrund: Betondecke

Eine gedämmte Kellerdecke minimiert den Wärmeverlust vom Erdgeschoss in den Keller. Nebeneffekt: ein behaglich warmer Fussboden. Installationen wie Wasser-, Heizungs- und Elektroleitungen müssen dabei besonders beachtet werden. Zudem müssen Deckenleuchten eventuell auch neu befestigt oder deren Anschlüsse verlängert werden.

1. Styroporkleber auftragen

Styroporkleber auf die Betondecken auftragen.



2. EPS-Platten verkleben

EPS-Platten im Kleberbett aufkleben. Mithilfe einer Wasserwaage ins Lot bringen. Nach 5–10 Min. fest anbringen.



Was Sie beachten müssen

Bei einem isolierten Wasserrohr können Sie die Styroporplatten mit einem eingeschnittenen Kanal anbringen. Ein nicht isoliertes Warmwasserrohr sollten Sie zusätzlich mit einer Rohrschale isolieren.

Bei Neonröhren braucht es keine zusätzlichen Massnahmen, da diese eine Fassung haben und der EPS nicht mit dem Leuchtkörper in Kontakt kommt.



Material

- Styroporkleber
- EPS-Platten
(Dicke mind. 50 mm, 1000×500)

Werkzeug

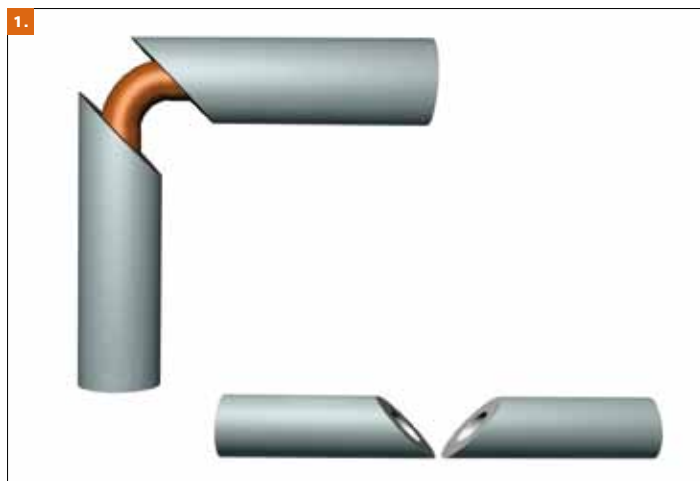
- Zahnkelle Nr. 8
- Messer

Rohre isolieren

Die Installation von Rohrisolierungen mit vorgeschlitzten «Rohrschalen» ist denkbar einfach und kann **innert kürzester Zeit realisiert werden**. Diese **Rohrdämmung schützt nicht nur vor Wärmeverlust, sondern auch vor mechanischen Beschädigungen**. Zudem hilft sie, **störende Leitungsgeräusche zu dämmen**.

1. Rohrbogen unter 5 cm Radius

Schneiden Sie die Rohrschalung im 45°-Winkel zu. Rohrschalen aneinanderschieben und mit Aluminiumband abdichten.



2. Rohrbogen mit mehr als 5 cm Radius

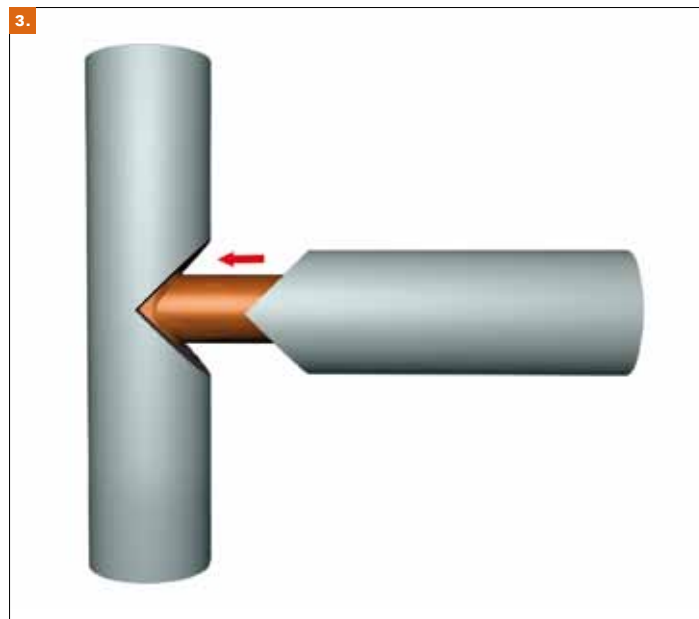
Legen Sie die Rohrschale mit dem Längsschlitz nach oben in die Gehrungslade und schneiden Sie zwei Keile mit je einem 30°-Winkel nebeneinander heraus. Dabei die Rohrschalen nicht ganz durchtrennen, sondern einen schmalen Steg stehen lassen. Auch hier müssen Sie die Verbindung mit Aluminiumband abdichten.



3. Abzweigungen

Aus der durchgehenden Rohrschale schneiden Sie ein 90°-Segment bis zur Mitte heraus. Die anstossende Rohrschale wird sozusagen mit zwei 45°-Winkeln «angespitzt». Beide Rohrschalen sollten nun dicht zusammenpassen. Auch hier gilt: Umkleben nicht vergessen.

In einigen Rohrisolationsassortimenten sind für die Rohrbogen fixfertige Bogenelemente erhältlich.



Material

- PU-Isolierschale (passend zu den Heizungsrohren)
- PU-Isolierschlauch
- Aluminiumband (selbstklebend)

Werkzeug

- Zollstock
- Filzschreiber
- Messer (ca. 30 cm)
- Gehrungsladen

UNSER SERVICE

Vermittlung von Handwerkerleistungen



Überall dort, wo Sie professionelle Unterstützung brauchen, sind «Die HausProfis» Ihr kompetenter Partner. Sei es für das Montieren eines Baugerüsts oder das Anbringen einer passenden Isolation im Innen- und Aussenbereich.

Sie vermitteln Handwerkerleistungen für Wohnung, Haus und Garten. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Professionelle Beratung in Ihrem Coop Bau+Hobby und bei Ihnen zuhause.
- Produkte in bewährter Coop-Qualität zu vorteilhaften Preisen.
- Transparentes Festpreis-Angebot von den praxiserprobten «HausProfis».
- Erledigung der Handwerkerarbeiten durch ausgewiesene Fachleute aus Ihrer Nähe.
- Koordination aller Abläufe und Arbeiten durch einen einzigen Ansprechpartner.

Produkte von Coop Bau+Hobby
+ Handwerker von «Die HausProfis»
= Resultat in Profiqualität

Interessiert? Mehr Infos erhalten Sie am Kundendienst in Ihrem Coop Bau+Hobby, über unsere Website www.coop.ch/bau-und-hobby oder direkt bei:

«Die HausProfis»

Tel. 044 540 31 00

Fax 044 540 31 99

Mail servicebuero@die-hausprofis.ch

Internet www.die-hausprofis.ch

UNSER SERVICE

Kompetent. Praktisch. Zuverlässig.

Coop Bau+Hobby Dienstleistungen

- Holz- und Glaszuschnitt
- Farbmischservice
- Veloservice
- Rasenmäherservice
- Eintopf- und Umtopfservice
- Analyse von Schädlingen
- Analyse von Erde
- Mietservice
 - Satrap tapiwash home cleaner
 - Woodboy Bodenrenovationssystem
- Massanfertigung für Insektenschutzrollos, Sonnenstoren, Fenstergitter, Türen, Fenster, Jalousien und Rollos
- Einrahmungsservice
- Hauslieferservice
- Montageservice für diverse Produkte
- Montage-/Lieferservice
 - Saunen, Wärmekabinen und Whirlpools
 - Kamin- und Pelletöfen
 - Duschtrennwände und Duschkabinen
 - Gartenhäuser und Carports
 - Gartencheminées und Granittische
 - Aufsitzmäher